

Zeit bewohnt. Der Besitzer dieses Bades, Herr Kaufmann Eisenstuck, hat viel für eine freundlichere Aufnahme der Badegäste und für bequeme Logis gethan und rühmlich dafür gesorgt, daß es nicht an abwechselnden Vergnügungen fehlt. Eine Menge Gänge über hoch emporsteigende, mit Wald bewachsene Felsenstrümmern und enge Thalschluchten, schattige Wege an den Ufern des Flusses, der durch bunte Wiesen wandelt, werden gar sehr besucht.

Die Amethystgänge zu Wiesenbad, von schöner hoch violetter blauer Farbe, sind bekannt, weniger der Granitstock, welcher durch den Straßenbau nach Annaberg aufgeschlossen wurde, mit seinem Stockscheider, der grünen und blauen Flußspath mit kleinen weißen Apatiten führte.

Wir gehen vom Einfall der Böhla hinauf nach Geyersdorf, und von da zurück nach Annaberg. Am Ende des gedachten Dorfes und mithin von der Thalsohle aus, erhebt sich der Böhlerberg (auch Bielaberg, folglich — der weiße Berg) an seiner Nordseite zum fahlen riesenhaften Kegel empor, dessen Oberfläche 2000 Schritte beträgt. Die Grundmasse ist Basalt, mithin schwarz, dennoch wird der Berg „der weiße Berg“ genannt, weil ihn gegen das Frühjahr hin ein weißes Schneeband an der Stirne noch lange umgiebt, was aus der Ferne gesehen, an die Zoll- und Grenzaufsicht erinnert. Es ist schade, daß eine so große Fläche mit ihren Abhängen noch nicht für Holzcultur benutzt worden ist, da die Sterilität derselben nur eine kümmerliche Viehweide gewähren kann.

Von Annaberg nach Catharinenberg am Buchholz, gemeinlich

Buchholz

genannt, ist keine halbe Stunde Wegs. Etwa 2 bis gegen 2½ Tausend Menschen, meist Posamentier, sind in ihren gegen 250